



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung

Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung
Postfach 76 10 48, D - 22060 Hamburg

Amt für Bildung
Thorsten Altenburg-Hack
Landesschulrat
Hamburger Str. 31, D-22083 Hamburg
Fernsprecher (040) 4 28 63-0

An die Schulleitungen,
Verwaltungsangestellten in den Schulbüros
und Kolleginnen und Kollegen der
allgemeinbildenden Schulen

Hamburg, 13. November 2025

Per Mail

Liebe Schulleitungen,
liebe Verwaltungsangestellte in den Schulbüros,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Schulbeschäftigte,

die gesellschaftliche Debatte über Digitalisierung, Medienkompetenz und die Nutzung mobiler Endgeräte in Schulen gewinnt zunehmend an Bedeutung und wird sowohl international als auch bundesweit intensiv geführt. Hamburg ist Teil dieses dynamischen Prozesses.

Sie alle sind tagtäglich mit den Chancen, aber auch Herausforderungen konfrontiert, die die Nutzung mobiler Endgeräte im Schulalltag mit sich bringen. Ich möchte einerseits herausstellen, dass ein altersgerechter Umgang mit digitalen Medien Lernprozesse bereichert und den Erwerb von Medienkompetenz fördert. Andererseits sind analoge Erfahrungen in sprachlichen, motorischen, emotionalen und sozialen Bereichen unverzichtbar. Auch stellt das Ablenkungspotenzial privater mobiler Endgeräte eine dauerhafte Herausforderung im Schulalltag dar. Ihre Aufgabe besteht darin, Ansätze zu entwickeln, die analoge und digitale Erfahrungsräume in Einklang bringen, um das soziale Miteinander und das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler zu stärken.

Um Sie auf diesem Weg zu begleiten, legt die Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung in einem ersten Schritt eine Handreichung zur Nutzung privater mobiler Endgeräte an Hamburger Schulen nebst Anlage vor. Die Dokumente können Sie hier abrufen:

<https://www.hamburg.de/go/1116614>

<https://www.hamburg.de/go/1116616>

Die Handreichung ist in einem gemeinsamen länderübergreifenden Prozess entstanden, in dem Hamburg und Niedersachsen eng zusammenarbeiten, um in einem bereichernden gegenseitigen Austausch voneinander zu lernen. Wir konnten die wesentlichen Inhalte der Handreichung in einem Prozess der Stakeholder-Beteiligung – auch im Rahmen der Schulleitungsdienstbesprechungen – bereits mit den Schulleitungen der allgemeinbildenden Schulen, den Verbänden, den Kammern und den Interessensvertretungen diskutieren. Dies war sehr wertvoll und wir konnten Anregungen aufnehmen, die die Handreichung weiter verbessert haben.

Wir wissen, dass viele von Ihnen bereits Regelungen zu Nutzung privater mobiler Endgeräte haben. Andere haben sich auf den Weg gemacht, diese mit Ihren Schulgemeinschaften zu entwickeln oder bestehende Regelungen zu überprüfen. Ich möchte Sie ermutigen, diesen Weg weiterzugehen. Wir geben Ihnen mit der Handreichung und dem „Werkzeugkasten“ hierfür unterstützende Materialien an die Hand.

Die Handreichung beschreibt den rechtlichen Rahmen für die Nutzung privater mobiler Endgeräte an Schulen, stellt praxisorientiertes Arbeitsmaterial bereit und enthält differenzierte Empfehlungen, die nach Schulform und Altersstufe variieren.

Eine erfolgreiche Implementierung von Regelungen zur Nutzung privater mobiler Endgeräte an den Schulen kann vor allem dann gelingen, wenn alle schulischen Akteure – Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Schulleitungen, pädagogisches Personal und Erziehungsbeauftragte – in einem partizipativen Prozess einbezogen werden. Dies ist ebenfalls entscheidend, um eine Einhaltung der Regelungen im Schulalltag zu gewährleisten.

Ich lade Sie dazu ein, die Handreichung zu nutzen, um einen schulinternen Diskurs zur Nutzung privater mobiler Endgeräte in Ihrer Schule anzustoßen oder fortzusetzen. Ziel ist es, bis zu den Herbstferien 2026 verbindliche Regelungen zur Nutzung privater mobiler Endgeräte in den Hausordnungen aller Hamburger staatlichen Schulen zu verankern. Wir möchten mit Ihnen im Rahmen dieses Prozesses weiter in stetigem Austausch bleiben und die Handreichung vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen kontinuierlich weiterentwickeln.

Mit freundlichen Grüßen



Thorsten Altenburg-Hack
Landesschulrat